



Gruppenarbeit-Praxisbeispiele

Beschreibung

Für die Gruppenarbeit können Praxisbeispiele aus den zwei Bereichen **«Gemeinsam trainieren»** (Umgang mit kultureller Vielfalt) und **«Auf zu kultureller Vielfalt im Sportverein»** (Erreichbarkeit von kultureller Vielfalt) bearbeitet werden (vgl. Abbildung S.10 im Leitfaden).

Jeder Bereich enthält vier Themen. Jedem Thema ist mindestens ein Praxisbeispiel zugeordnet. Für die Gruppenarbeit können die Praxisbeispiele ausgedruckt und vor Ort ausgelegt werden.

Die folgenden Folien dienen als Druckvorlage.





Beispiel 1: Kommunikation

Ihr möchtet die Sichtbarkeit eures Vereines verbessern, denn scheinbar kennen viele Bewohner eures Ortes – vor allem Migrationsfamilien – die Sportangebote eures Vereines nicht. Um dies zu ändern, startet ihr eine Kommunikationskampagne in eurer Gemeinde. Sie ist speziell an Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund gerichtet.

Seit dem Start der Kampagne erhalten die Leitenden der verschiedenen Sportangebote zahlreiche Anfragen für einen Schnupperbesuch und sogar für Anmeldungen als Mitglied im Verein. Super!

Welche Massnahmen tragen zum Erfolg eurer Kampagne bei?



Beispiel 2: Erstes Kennenlernen

Die Mitgliederzahl in eurem Verein ist in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgegangen. In einer Vorstandssitzung wird darüber diskutiert, wie ihr den Nachwuchs sicherstellen könnt. Man kommt zum Schluss, dass die Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund im Ort praktisch nicht erreicht wird.

Mit welchen Massnahmen möchtet ihr das längerfristig ändern?



Beispiel 3: Vernetzung und Zusammenarbeit

Eurer J+S-Coach schlägt beim gemeinsamen Adventshöck vor, Kinder und Jugendliche, die kürzlich aus der Ukraine mit ihrer Familie in eure Gemeinde zugewandert sind, an euren Sportangeboten teilnehmen lassen. Wenig später bieten drei J+S-Leitende ihre zusätzliche Unterstützung beim Erreichen dieser jungen Menschen an. Sie sind sich einig, dass sich der Verein hierfür besser mit anderen Organisationen – neben den Schulen in der Gemeinde – vernetzen sollte, z.B. dem Migrantenverein in der Gemeinde, die Gemeindeverwaltung oder das Asylzentrum in der nahegelegenen Stadt.

Wie gelingt es dem Verein, zu wichtigen Organisationen Kontakt aufzunehmen und langfristig zusammenzuarbeiten, damit Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund regelmässig an den Sportangeboten teilnehmen können?



Beispiel 4: Finanzielles

Im Turnverein Mettlen möchte ein Kind beim Kinderturnen mitmachen. Es ist mit ihren Eltern kürzlich aus der Ukraine in eure Gemeinde zugewandert. Den Kursbeitrag von 80 CHF kann die Familie nicht voll bezahlen. Die Eltern und die Leiterin des Kinderturnens fänden es aber wichtig, dass das Mädchen ihre Bewegungsfreude zusammen mit anderen Gleichaltrigen teilen kann.

Diskutiert, welche Möglichkeiten es zur finanziellen Unterstützung für das Mädchen gibt und was dabei berücksichtigt werden muss!



Beispiel 1: Konflikte (Ausgrenzung)

In der Jugendriege eures Vereins werden zwei Brüder aus Sri Lanka im Training wegen ihrer ernährungsbedingten Ausdünnung gemieden. Die anderen Kinder beklagen sich bei den zwei Leitenden, dass die Brüder «stinken». Eine Integration in den Trainingsbetrieb - egal ob mit Paar-Übungen oder Gruppenspielen - ist schwierig. Die Brüder werden beim Fangis ignoriert und explizit nicht gefangen. Eines Tages erscheint der Vater und beschwert sich, dass die Leitenden rassistisch seien und seine Jungs diskriminiert werden.

Wie beurteilt ihr als J+S-Leitende die Situation? Wie handelt ihr?



Beispiel 2: Förderung der sprachlichen Verständigung

In einer Trainingsgruppe eures Vereines sind einzelne fremdsprachige Kinder vorhanden. Meist müssen Übungen, Trainingsabläufe und organisatorische Anliegen ausgiebiger erklärt werden und die effektive Bewegungszeit nimmt ab.

Wie könnt ihr dem entgegenwirken, damit die Kinder wieder mehr Zeit zum Bewegen haben?



Beispiel 3: Willkommenskultur

Ihr fördert aktiv die Jugendabteilung eures Vereines. Dabei habt ihr festgestellt, dass beim Erstkontakt einiges nicht optimal läuft. Es fällt auf, dass gerade Jungen und Mädchen mit Migrationshintergrund oft nur ab und zu bei den Trainings dabei sind und den Schritt zu einem regelmässigen Vereinsbesuch nicht schaffen.

Überlegt euch, wie ihr Kinder mit Migrationshintergrund und ihre Eltern stärker willkommen heissen könnt, um eine langfristige Vereinsmitgliedschaft zu sichern!



Beispiel 4: Zusammenarbeit mit den Eltern

In eurem Verein stellt ihr fest, dass die Eltern von fremdsprachigen Kindern wenig bis gar nicht im Vereinsalltag integriert sind. Deswegen sind vereinzelt Spannungen spürbar.

Welche Massnahmen trefft ihr, um Eltern in den Verein einzubinden und positive Begegnungen zu schaffen?